



Evangelische **Kinder** tagesstätten
Mit Gott groß werden.

Konzeption der Evangelischen Kindertagesstätte „Albert-Schweitzer“

Schulweg 30
22844 Norderstedt
Telefon: 040 5223251
Telefax: 040 5264585
E-Mail: albert-schweitzer@kitawerk-hhsh.de

Juni 2015

Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser, liebe Interessierte

wir laden Sie ein, unsere Kindertagesstätte und unsere Arbeit mit Kindern näher kennen zu lernen.

Die vorliegende Konzeption entstand in einem Zeitraum der letzten zweieinhalb Jahre.

Wir haben in unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern neue Wege eingeschlagen, um die Kinder auf den Wandel und die Flexibilität in der Gesellschaft gut vorzubereiten.

Wichtig ist uns auch eine christliche Wertevermittlung, die den Kindern Halt und Orientierung im täglichen Geschehen gibt.

Alle Festlegungen im Konzept werden in Gesprächen mit Kindern und im Team immer wieder auf den Prüfstand gestellt und im Laufe eines jeden Kita- und Schuljahres überarbeitet und aktualisiert.

Wir haben das Glück mit Kindern viel Zeit zu verbringen, mit ihnen einen regen Austausch zu pflegen, der für uns Pädagogen oftmals neue Sichtweisen eröffnet.

In beiden Bereichen ist es spannend mit Kindern, deren Eltern, im Team der Kita und der Gemeinde und mit dem Träger zusammenzuarbeiten und jedem die Möglichkeit einer Weiterentwicklung einzuräumen. Das eröffnet Freiräume, die so manches Mal nicht für möglich gehalten werden...

Wir wünschen Ihnen nun eine entspannte Lesezeit und freuen uns über Ihr Interesse.

Ihr Team der Kita Albert Schweitzer

Grundlagen und Ziele unserer Arbeit

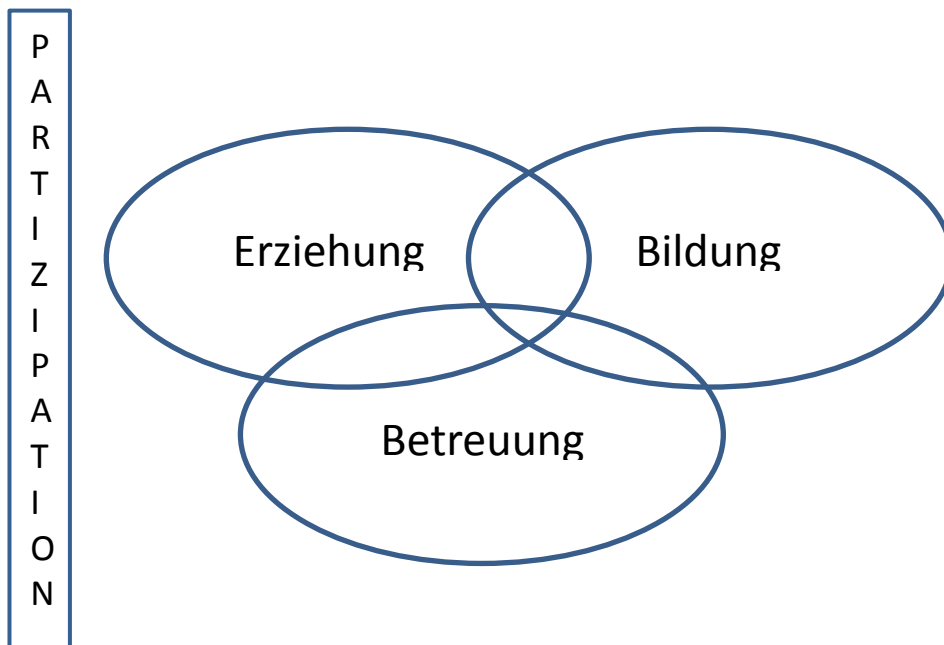
Unser Auftrag ist die Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder.
Die Bereiche Erziehung und Bildung liegen sehr eng zusammen.
Ziele, die wir in der Erziehung formulieren, sind gleichzeitig Bildungsziele.

Betreuung: Die Betreuung ist die Basis unserer Arbeit. Wir verstehen darunter, eine verlässliche Beziehung zum Kind und zu den Familien aufzubauen. Sie umfasst den ganzen Bereich der Versorgung, der Pflege, der Hygiene, der Aufsicht und der Sicherheit, der Hilfestellung, des Trostes und der Unterstützungen.

Unter Betreuung verstehen wir auch, unsere Rahmenbedingungen, wie die Öffnungszeiten und der Stellenschlüssel, den wir Kindern und Familien anbieten können.

Wir arbeiten vernetzt mit anderen Erziehungsträgern.

Der Bereich der Betreuung ist die Grundvoraussetzung, damit eine gute Erziehungs- und Bildungsarbeit geleistet werden kann.



Unter **Erziehung** zu einer eigenständigen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit durch die Vermittlung von sozialen und emotionalen Kompetenzen verstehen wir:

- Kinder erlernen Regeln für das Zusammenleben in der Gemeinschaft
- Wertevermittlung durch das Vorleben aller Mitarbeitenden der Kita
- und nach einem christlichen Menschenbild.

Bildung: Wir schaffen für Kinder Rahmenbedingungen, in denen sie ihre natürliche Neugierde ausleben können. Sie sollen sich möglichst selbständig mit Themen auseinandersetzen und diese ganzheitlich erkunden.

Wir unterstützen sie in der eigenständigen Problemlösung.

Methodisch bieten wir ihnen themenbezogene Angebote und phasenweise Projektarbeit.

Unsere Ziele die wir hinter dem Auftrag *die Kinder zu einer eigenständigen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu erziehen* sehen.

Die Kinder lernen:

- für sich selbst zu sorgen
 - Bedürfnisse zu spüren und äußern zu können
 - Bedürfnisse umsetzen zu können.
- sich frei in der Gemeinschaft zu äußern.
- sich mit seinen Gedanken und Ideen in Prozesse einzubringen.
- ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln.
- ein positives Selbstbild zu erlangen.
- Konflikte verbal lösen zu können
 - sich ggf. Hilfe zu holen.
- eigene Grenzen zu erkennen
 - und zu äußern, sich trauen, „nein“ zu sagen.
- Grenzen zu erkennen und zu akzeptieren
 - eigenen Grenzen
 - Grenzen von anderen.
- altersentsprechende Empathie, d.h.
 - ihr Verhalten individuell auf die Situation abstimmen zu können (z.B. Zuhören, Ausreden lassen, Abwarten..).
- andere eigenständige, gemeinschaftsfähige Persönlichkeiten zu akzeptieren.
- Das setzt voraus, dass sie ihr Verhalten im Laufe ihrer Kita- und Hortzeit immer besser selbst regulieren können.
- eigene und fremde Erfolge erkennen und wertschätzen zu können.

Unser Bild vom Kind

Jedes Kinder ist einzigartig und Gestalter seiner Entwicklung.

Es bringt alle Voraussetzungen, die es für seine Entwicklung braucht mit auf die Welt.

Es hat einen inneren Antrieb zum Wachsen und will seine Erfahrungen ständig erweitern.

Bei dem Versuch die Welt zu begreifen, beschreitet es ganz eigene Wege des Verstehens und des Lernens.

Dies geschieht mittels all seiner Sinne, über die es seine Eindrücke über die Welt aufnimmt.

Die Wahrnehmungen stehen in engem Zusammenhang mit aktivem Tun.

Sie lernen mit einer hohen Intensität, indem sie Dinge auf vielfältige Weise ausprobieren dürfen, Theorien aufstellen können und sie dann im Selbstbildungsprozess überprüfen.

Das Kind lebt in der Gegenwart. Das Jetzt ist wichtig.

Die Entwicklung des Kindes steht in engem Zusammenhang zur Umwelt und in ständiger Auseinandersetzung mit ihr, wobei das Knüpfen von tragfähigen Beziehungen ein wichtiger Stellenwert für die Entwicklung ist.

Unsere Rolle als Pädagogen

Unsere wichtigste Aufgabe ist es eine verlässliche Bezugsperson für die Kinder zu sein. Wir gehen wertschätzend und respektvoll mit ihnen um und nehmen jedes Kind individuell wahr und an.

Wir sehen uns als Vorbild, denn nur wenn wir den Rahmen den wir vorgeben auch selber einhalten, sind wir für die Kinder glaubwürdig und verlässlich. Das gibt Sicherheit und Orientierung.

Wir sind klar in unserem Verhalten und machen Regeln und Grenzen deutlich.

Wir sehen Kinder als gleichwertige Personen, und wissen um unsere Verantwortung als Erwachsene für die Kinder und die besondere Schutzbedürftigkeit eines Kindes.

Wir beteiligen Kinder an Entscheidungen des Zusammenlebens in der Kindertagesstätte.

Wir schaffen eine anregungsreiche Umgebung und gestalten Räume und Tagesabläufe so, dass die Kinder ihr Potenzial entfalten können.

Wir achten darauf, dass die Kinder einen klaren Rahmen haben.

Regeln werden transparent gemacht und situationsbedingt mit den Kindern besprochen, damit sie die Regeln nachvollziehen können.

Eine wichtige Aufgabe ist die Beobachtung und das Zuhören. Nur so können wir erfahren, was für die Kinder von Bedeutung ist.

Wir greifen altersentsprechend auf, womit sich Kinder auseinandersetzen und machen uns mit den Kindern auf den Weg, die Welt zu erkunden.

So sind auch wir neugierig und lassen uns auf die Themen der Kinder ein.

Wir sind im Dialog mit den Familien und sehen es als unsere Aufgabe für einen guten Kontakt zu den Eltern zu sorgen, unsere Arbeit transparent zu machen und uns regelmäßig mit ihnen auszutauschen.

Unser Selbstverständnis zum Kinderschutz

- *Wir verhalten uns respektvoll gegenüber Kindern.*
- *Wir sind wachsam für die Bedürfnisse der Kinder.*
- *Wir trauen Kindern etwas zu und geben ihnen Zeit.*
- *Wir ermutigen sie und nehmen sie ernst.*
- *Wir verhalten uns dem Kind gegenüber zugewandt.*
- *Wir haben den Anspruch an uns, geduldig, gelassen, gerecht, freundlich, herzlich, hilfsbereit und aufgeschlossen zu sein.*
- *Wir interessieren uns für das einzelne Kind und für sein Handeln.*
- *Wir sehen uns als Entwicklungsbegleiter.*
- *Wir geben Hilfestellung bei Bedarf, nach dem Motto „helf mir es selbst zu tun“.*
- *Wir bieten Kindern vielfältige Möglichkeiten sich auszuprobieren.*

- *Wir sind mit unseren Meinungsäußerungen zurückhaltend, bieten diese eher auf Anfrage.*
- *Wir sind authentisch im professionellen Rahmen.*
- *Wir verhalten uns vertrauensvoll.*
- *Wir gestehen eigene Fehler ein.*
- *Wir haben Spaß an unserer Arbeit.*
- *Wir bieten Kindern die Möglichkeit, Konsequenzen für ihr Handeln zu erfahren, aber strafen sie nicht.*
- *Wir sind Übersetzer für Kinder und Eltern.*
- *Wir bieten Kindern zahlreiche Kommunikationsmöglichkeiten mit uns und mit anderen Kindern.*
- *Wir vermitteln christliche Werte, Regeln, Rituale.*
- *Wir bieten einen geschützten Rahmen für das soziale Lernen.*
- *Wir vermitteln Erfahrungen in allen Bildungsbereichen.*
- *Wir bieten Aktionen für Eltern und Kinder, wobei wir die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund sehen.*

Unser Betreuungsangebot

In unserer Kindertagesstätte betreuen wir in zwei Häusern, 100 Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 65 Hortkinder bis 12 Jahre.

Unsere Öffnungszeiten:

Montags bis donnerstags von 6.30 bis 17.30 Uhr , freitags 16.00 Uhr

Frühdienst: 6.30 bis 8.00 Uhr
Mittagsspätdienst 12.00 bis 13.00 Uhr (für Halbtagskinder)
Spätdienst: 16.30 bis 17.30 Uhr (montags – donnerstags)

Gruppenstrukturen und Kernzeiten:

2 Ganztagsgruppen 8.00 bis 16.30 Uhr (freitags 16.00 Uhr)
1 13- Uhr- Gruppe Die Kinder der Halbtagsgruppe haben die Möglichkeit zwischen 12.00 und 13.00 Uhr am Mittagessen oder am Mittagsspätdienst teilzunehmen. 1
1 14- Uhr- Gruppe 8.00 bis 14.00 Uhr (Frühdienst ist möglich.)
1 15- Uhr- Gruppe 8.00 bis 15.00 Uhr (Frühdienst ist möglich.)

Hortbetreuung 11.30 bis 16.30 Uhr (freitags 16.00 Uhr)

Schließungszeiten:

Schließungstage werden zu Beginn eines jeden neuen Kitajahres vom Beirat bekannt gegeben.

In den Schleswig-Holsteiner Sommerferien ist die Einrichtung in 2 Wochen geschlossen.

Die Kita ist außerdem an 3 Tagen im Jahr wegen Fortbildung/Betriebsausflug und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

Wichtige Strukturelemente des Tageslaufes in unserer Einrichtung

Bringezeit bis 8.45 Uhr

In dieser Zeit können die Kinder langsam in der Kita ankommen.

Eltern und Pädagogen haben die Möglichkeit, kurz wichtige Informationen auszutauschen.

Die Kinder haben jetzt eine **Freispielphase** in der sie sich selbst die Spielpartner und das bevorzugte Spiel wählen. Am Ende der **Bringphase** startet der gemeinsame Kitaalltag.

Um den Kindern ein gutes Ankommen und einen entspannten Start in den Tag zu ermöglichen, sollten sie **rechtzeitig bis spätestens 8.45 Uhr** gebracht werden.

Die Kinder werden durch die Eltern persönlich an die Pädagogen der Stammgruppe übergeben.

Eltern und Kinder werden persönlich begrüßt.

Die Eltern verabschieden sich deutlich von ihrem Kind.

Bei Bedarf unterstützen die Pädagogen die Familien bei der Verabschiedung.

Die Pädagogen tragen die Kinder in die Anwesenheitsliste ein.

Der gemeinsame Start in den Tag

Hier ist Zeit für ein gemeinsames Ankommen. Alle Kinder werden begrüßt und gemeinsam wird festgestellt wer fehlt.

Mit den Kindern werden Absprachen für den Tag/ die Woche getroffen.

Die Kinder erhalten einen Überblick über Angebote und Aktionen der Kita.

An der Tagesgestaltung sind sie beteiligt. Ihre Wünsche und Ideen werden aufgegriffen und integriert.

In der gemeinsamen Zeit werden auch aktuelle Themen aufgegriffen und mit den Kindern besprochen.

Montags findet der Wochenstart gruppenübergreifend statt, an den anderen Wochentagen in den Stammgruppen oder auch nach Wunsch in den Stammgruppen des jeweiligen Bereiches (13-/14-/15- Uhr Gruppe oder Ganztagsgruppe).

Die Mahlzeiten in der Kita

Alle Mahlzeiten werden in Gruppen in der Cafeteria eingenommen.

Die Frühstückszeit beginnt 8.00 Uhr und endet ca.10.00 Uhr.

Zwei Pädagogen begleiten die Frühstückszeit und achten darauf, dass jedes Kind die Möglichkeit zum Frühstück wahrnimmt.

Bis zu 24 Kinder können gleichzeitig eine Mahlzeit einnehmen.

Die Mittagszeit beginnt 11.30 Uhr und endet 13.30 Uhr.

Wie schon beim Frühstück werden die Kinder beim Essen von 2 ErzieherInnen betreut.

Die ErzieherInnen beraten die Kinder und ermuntern sie, Lebensmittel, die sie noch nicht kennen, auszuprobieren.

Kein Kind wird jedoch gezwungen, seine aufgefüllte Menge aufzuessen. Das Auffüllen und Austeilen der Desserts übernehmen die Kinder selbständig.

Die Kaffeezeit beginnt für die Ganztagskinder um 14.30 Uhr und geht bis 15.30 Uhr. Sie wird in Buffetform stattfinden.

Die Gestaltung der Frühstückszeiten in den Gruppen wird auf die Bedürfnisse der Kinder zeitlich abgestimmt.

Die Mittagsmahlzeiten werden in Bereichsgruppen eingenommen. Zwei ErzieherInnen setzen sich zu den Kindern und kommen so mit ihnen schnell ins Gespräch.

Wir legen Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung.

Die Selbständigkeit der Kinder wird durch eine hohe Beteiligung beim Auf- und Abdecken und beim Einschenken der Getränke, Auffüllen oder Verteilen des Essens gefördert.

Wir vermitteln den Kindern eine positive Tischkultur. Die Tische werden ansprechend gestaltet.

Angebote und Projekte in unserer Kita

Situationsorientiert gehen wir auf aktuelle Themen der Kinder ein. Die Themen und Projekte werden altersentsprechend durchgeführt.

Wir entwickeln die Angebote und Projekte gemeinsam mit den Kindern. Bei der Auswahl der Themen sind sie beteiligt.

Unsere Angebote finden in allen Bildungsbereichen statt.

Bei Projekten achten wir darauf, dass das Thema in allen Bildungsbereichen behandelt wird.

Der Grundgedanke bei Projekten und Angeboten ist:

„Der Weg ist das Ziel.“

Hiermit meinen wir, dass der Prozess des selbstentdeckenden Lernens Priorität vor der Herstellung von Produkten hat.

Unsere Projekte und Angebote sind im wöchentlichen Kitaalltag integriert, finden immer gruppenübergreifend statt und werden an Magnettafeln für die Kinder visualisiert.

Wir unterscheiden drei Angebotsarten:

1. Offenes Angebot

Die Kinder werden am Wochenbeginn über alle Offenen Angebote, die alle Bildungsbereiche umfassen informiert, und können dann selbst entscheiden, an welchem Angebot sie teilnehmen möchten.

Jeden Monat werden die Angebote aktualisiert. Sollten noch viele Kinder das Angebot vom Vormonat nutzen wollen, wird es auf den aktuellen Monat ausgeweitet.

Pro Tag können die Kinder an einem Offenen Angebot teilnehmen.

Die Teilnahme beim Vorlesen durch die Lesepaten, projektbezogene Exkursionen und Ausflüge.

2. Festes Angebot

Darunter verstehen wir Angebote, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken können. Dazu gehören die „Bibelforscher“ und die Mädchen- und die Jungengruppe.

3. Verbindliches Angebot

Zu den verbindlichen Angeboten zählen wir die Vorschularbeit und die Sprachförderung, die wir in unserem Hause anbieten.

Dokumentation der Angebote

Um unseren Eltern Einblick in die Angebote der Kita und in die Aktivitäten der Kinder zu geben, dokumentieren wir Tagesangebote an unseren Pinnwänden jeweils in den Bereichen. So haben Eltern die Möglichkeit, sich mit ihrem Kind über die Erlebnisse des Tages zu unterhalten.

An unseren Wochenplänen machen wir die Bildungsbereiche, die die Aktivitäten beinhalten, mit farblichen Markierungen transparent.

Wir dokumentieren unsere Projekte in Form von Aushängen und Projektmappen. Die Dokumentationen dienen uns als Reflexionsmaterial und als Anregungen für zukünftige Projektzeiten.

In unseren Gruppenbüchern führen wir eine Übersicht über Angebote.

Auf Karteikarten wird die Teilnahme an Aktionen und Beobachtungen der Kinder zur Dokumentation festgehalten. Die Kästen werden verschlossen in den Räumen aufbewahrt.

Infos zur Vorschularbeit, Genderarbeit, Sprachförderung, Religionspädagogik

Vorschularbeit

Vorschularbeit beginnt mit dem Eintritt der Kinder in die Kita. Ab diesem Tag bereiten wir die Kinder auf den nächsten großen Entwicklungsschritt vor.

Darüber hinaus treffen sich alle Kinder, die im nächsten Jahr in die Schule kommen, gruppenübergreifend in der Vorschulgruppe.

In der Vorschulgruppe werden erweiterte Anforderungen gestellt, die die Kinder schrittweise weitere Kompetenzen erwerben lassen. Grundlagen hierfür sind die Bildungsleitlinien Schleswig-Holsteins und die erforderlichen Kompetenzen die Kinder beim Übergang in die Grundschule erworben haben sollten.

So müssen sie sich auf Kinder und Pädagogen aus anderen Gruppen einlassen können, sich in anderen Räumlichkeiten (Hortgebäude) zurechtfinden und sich an eine andere Tagesstruktur, die dem Rhythmus in der Schule ähnelt, gewöhnen.

Wir arbeiten mit der Grundhaltung der Kompetenzorientierung.

Wir bestärken die Kinder in ihren Stärken und versuchen, mögliche Defizite auszugleichen, indem wir sie über ihre Interessen ansprechen und fördern.

Unsere vorrangigen Ziele sind:

- Kinder gut auf den Übergang in die Grundschule vorzubereiten
- Ihre bereits vorhandenen Fähigkeiten weiter zu stärken
- Ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen zu festigen und zu erweitern
- Ihre Freude und Neugierde am Lernen zu erhalten und weiter zu wecken
- Kinder mutig werden zu lassen, neue Wege zu gehen
- Ihnen Vorkenntnisse über Schule und Schulweg zu vermitteln

In der Vorschulgruppe wird mit der Methode der Projektarbeit gearbeitet. Die Kinder beschäftigen sich über einen längeren Zeitraum mit einem Thema. Diesem Thema widmen sie sich einerseits nach ihren Interessen und Fragestellungen. Andererseits werden ihnen Inhalte aus den unterschiedlichen Bildungsbereichen angeboten. An der Planung der Projekte sind die Kinder stark beteiligt. Zu Beginn werden Themen gesammelt und mit den Kindern in einer geheimen Abstimmung ausgewählt. Im nächsten Schritt wird ein Brainstorming zu gewünschten Inhalten mit ihnen durchgeführt. Hier können die Kinder sagen, was sie an dem Thema interessiert. Bei Bedarf werden Sachbilderbücher um Anregungen zu sammeln, hinzugezogen.

Die Pädagogen planen die Projekte in unterschiedlichen Themenbereichen. Grundlage sind 3 Arbeitsschwerpunkte der Vorschularbeit und die Bildungsbereiche der Bildungsleitlinien Schleswig-Holstein.

Organisatorisches zur Vorschularbeit

- Im Herbst findet immer ein Vorschulelternabend statt. Hier werden Ziele, Inhalte, Methoden und Abläufe vorgestellt.
- Für Fragen von Eltern zur Vorschularbeit ist das Vorschulteam Ansprechpartner.
- Die Vorschulpädagogen stehen im engen Austausch mit den Bezugspädagogen aus den Stammgruppen.
- Sogenannte „Kann-Kinder“ werden nach Absprache zwischen Bezugspädagogen und Eltern in die Vorschularbeit mit einbezogen.
- Zum Jahresbeginn wird die Vorschularbeit durch das Würzburger Trainingsprogramm im Bereich Sprache ergänzt.
- Je nach Projektthemen finden Exkursionen mit der Vorschulgruppe statt.
- Zu den Aktivitäten der Vorschulgruppe gehört eine „Kita-Reise“ (Aktion mit Übernachtung). Sie ist ein gemeinsamer Abschluss der Vorschulzeit und bündelt noch einmal alle Kompetenzen die ein zukünftiges Schulkind erworben haben sollte. Unter anderem: -Trennung von den Eltern, -Selbständigkeit, -Eigenverantwortung.

Sprachförderung

In unserer Kita bieten wir Kindern mit Sprachschwierigkeiten die Möglichkeit, in einem überschaubaren kleineren Rahmen (5-8 Kinder), vielfältige Möglichkeiten zu Sprachanlässen. Zwei Pädagoginnen haben an einer Zusatzqualifikation in diesem Bereich erfolgreich teilgenommen. Die Sprachförderung in unsere Einrichtung ist keine logopädische „Behandlung“, sondern kann nur zu deren Unterstützung dienen.

Genderarbeit in unserer Kita

Ausgehend von unterschiedlichen Bedürfnissen und Themen, die Mädchen und Jungen haben und bewegen, entstand dieses Angebot an alle Kinder der Kita im Elementarbereich.

In der Mädchen- und Jungengruppe werden, angeleitet von 2 PädagogInnen, geschlechterspezifische Angebote mit den Kindern entwickelt und durchgeführt.

Diese Kleingruppenarbeit findet 1x wöchentlich statt.

Auf Wunsch der Mädchen und Jungen werden auch gemeinsame Aktionen vorbereitet und durchgeführt.

Religionspädagogik

Ein Zusatzangebot unserer religionspädagogischen Arbeit mit den Kindern bietet sich in den 1x wöchentlich stattfindenden Angeboten der „Bibelforscher“.

In dieser Gruppe arbeiten Kinder mit, die sich intensiver mit der Religion oder religiöser Themen beschäftigen möchten.

Es findet unter Anleitung einer erfahrenen Pädagogin statt.

Förderung der Selbständigkeit der Kinder

Die Kinder können selbst entscheiden, wo und mit wem sie spielen.

Gruppenübergreifende Spielsituationen finden täglich drinnen und draußen statt.

Den Kindern stehen Funktionsräume zur Verfügung, in denen sie frei entscheiden können:

- Dinge auszuprobieren,
- eigene Erfahrungen zu machen und
- Zusammenhänge begreifen zu können.

Seit Sommer 2014 besteht für alle Kinder der Einrichtung die Möglichkeit, sich für einen Tag mit seinen Freunden einen eingerichteten Bauwagen zu mieten. Der Mietvertrag wird zu festen Zeiten im Büro zwischen Leitung und der Kindergruppe geschlossen. Die Kinder informieren dann ihre BezugserzieherInnen von ihrem Vorhaben. Diesen Tag, mit allen Elementen des Tageslaufes, gestalten sie selbst. Die Übergabe des Bauwagens erfolgt im gesäuberten Zustand von einem Pädagogen, der das Außengelände betreut. Am Ende der vereinbarten Mietzeit wird der Bauwagen wieder gesäubert an einen Pädagogen übergeben.

Die Kinder lernen beim selbständigen Anziehen ein Gefühl dafür zu entwickeln, was für den Tag die passende Kleidung ist.

Sie werden zunehmend selbständiger, indem sie immer wieder neue Spielbereiche für sich entdecken oder eigenständig Wege innerhalb des Kitagebäudes erkunden.

Aktionen im Freien

Wir sorgen dafür, dass unsere Kinder täglich Bewegungsmöglichkeiten auf dem Außengelände oder in der näheren Umgebung erhalten.

Beim Spielen im Freien können die Kinder die Natur hautnah erleben. Unser Außengelände bietet vielfältige Möglichkeiten, Pflanzen und Tiere zu beobachten oder mit Naturmaterialien zu experimentieren.

Um die ganzheitliche Entwicklung der Kinder zu fördern und ihnen unmittelbare Lebens- und Lernerfahrungen und damit vielfältige Möglichkeiten für eine gesunde emotionale, soziale, motorische und kognitive Entwicklung zu bieten, wird der naturpädagogische Ansatz auch weiterhin Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit mit allen Kindern sein.

Die Kinder haben die Möglichkeit:

- die Natur zu entdecken und schätzen zu lernen
- Berührungsgänge abzubauen
(Im Sinne Albert Schweitzers den Kindern „Ehrfurcht vor dem Leben“ vermitteln.)
- Naturphänomene zu erleben und zu verstehen
- Stärken das Immunsystem

Bewegung hält gesund.

Im Außengelände bieten sich viele Bewegungsanlässe und -möglichkeiten: Kinder können täglich hüpfen, springen, klettern, balancieren, kriechen, ...

Wir wollen den Kindern Grenzerfahrungen bieten, um sie körperlich und seelisch zu stärken.

Bewegung im Freien fördert die Sinne.

Alle 5 Sinne werden intensiv gefördert.

Ein feuchter Stock fühlt sich anders an als ein trockener. Er kann sich spröder oder glatter anfühlen.

Die eigenen Schritte verursachen bei unterschiedlichen Böden unterschiedliche Geräusche

Jede Jahreszeit lässt die Pflanzen anders riechen.

Ruhepole für die Kinder

Wir schaffen für alle Kinder der Kita in unterschiedlichen Räumen das Angebot zum Ausruhen und zum Rückzug. Diese Orte sind so gestaltet, dass sie eine Atmosphäre bieten, die Kinder zur Ruhe kommen lassen.

Wir sorgen dafür, dass Kinder Stille erfahren können und emotionale Zuwendung erhalten.

Frisch ausgeruht können die Kinder dann am gemeinsamen Spiel nach eigenen Interessen oder in Begleitung durch die ErzieherInnen teilnehmen.

Angebote oder Projekte können weitergeführt oder angefangene Arbeiten beendet werden.

Verabschiedung der Kinder

So wie am Morgen, werden auch am Nachmittag die Kinder und ihre Eltern persönlich verabschiedet.

Eltern und Pädagogen des Bereiches tauschen sich über besondere Vorkommnisse des Tages aus.

Die Gruppenpädagogen gehen mit den Kindern in den Spätdienst. Die Kinder werden an den Spätdienstpädagogen übergeben und über wichtige Vorkommnisse informiert, die sie an die betreffenden Eltern weitergeben.

Entwicklungsdokumentation in unserer Einrichtung

Um alle Kinder im Blick zu haben, ihre Entwicklung einordnen zu können und sie individuell ansprechen und fördern zu können, dokumentieren wir deren Entwicklung anhand von Portfolios.

Das Portfolio ist eine individuelle, stärkenorientierte Entwicklungsdokumentation, in der die Entwicklungswege der Kinder transparent gemacht werden. Es ist eine Dokumentation an der die Kinder aktiv beteiligt sind.

So erweitern sie zunehmend das Bild von sich, und entwickeln sich und ihre Fähigkeiten durch hohe Wertschätzung, Stolz und Zuversicht.

Die Portfolios gehören den Kindern. Eltern, andere Kinder und Interessierte müssen das Kind um Zustimmung bitten, wenn sie sein Portfolio ansehen möchten.

Die Beobachtungen unserer Kinder und die Entwicklungsdokumentation sind die Grundlage unseres pädagogischen Handelns und dienen als Anstoß für Projektthemen und Angebote.

Sie sind außerdem eine wichtige Grundlage für die jährlichen stattfindenden Entwicklungsgespräche mit den Eltern und den Austausch im Team.

Bei Bedarf ziehen wir externe Fachkräfte zur individuellen Förderung einzelner Kinder, nach vorherigem Einverständnis der Eltern, hinzu.

Darüber hinaus haben wir intern die Möglichkeit, nach der Marte - Meo - Methode, Kinder in ihrer individuellen Besonderheit besser verstehen zu lernen und ihre Entwicklung nachhaltig zu begleiten und zu unterstützen.

Themen und Ergebnisse der Elterngespräche werden schriftlich dokumentiert. Pädagogen und Eltern unterschreiben das Protokoll. Die Eltern erhalten eine Kopie.

Die Bereichsteams dokumentieren ihre Besprechungen in Form eines Ergebnisprotokolls.

Unser Profil: „Mit Gott groß werden“

Als evangelische Kindertagesstätte haben wir den Auftrag, christliche Werte an unsere Kinder und Familien heranzutragen und sie deren Umsetzung erleben zu lassen.

In unserer Kindertagesstätte werden jedes Kind und jede Familie als Geschöpfe Gottes geachtet.

Wir Pädagogen haben an uns den Anspruch, jeden Menschen anzunehmen, unabhängig von seiner sozialen, kulturellen und religiösen Herkunft.

Wir geben den Kindern die Möglichkeit, den christlichen Glauben im täglichen Miteinander zu erleben, indem wir unseren Glauben und die christlichen Werte authentisch leben.

Wir verstehen uns als Vorbilder, die den Kindern ein Gefühl der Geborgenheit und des Vertrauens geben.

Wir sehen uns als Lebensbegleiter der Kinder, auch im Bereich religiöser Fragen, die sich im Alltagsgeschehen stellen.

In offenen Gesprächen wird mit ihnen nach Antworten gesucht.

Unsere Ziele:

- Christliche Werte und Rituale näher bringen
- Auseinandersetzung mit den ethischen Fragen des Lebens fördern
- Den Fragen nach dem Sinn des Lebens nachgehen
- Aktive Auseinandersetzung mit dem Glauben und Glaubensrichtungen

Die Praxis

Im Kita Jahr finden bis zu 5 **Gottesdienste** für Kinder und Eltern in der Kapelle statt. Sie werden in Kooperation zwischen Kita, dem Pastorenteam und dem Kirchenmusiker organisiert und durchgeführt.

Die Inhalte sind abhängig von aktuellen- und/oder Jahresthemen.

Für einen störungsfreien Ablauf werden Eltern gebeten, rechtzeitig zu kommen.

Zum Begrüßungsgottesdienst unserer neuen Kindergartenkinder laden wir alle neuen Eltern danach zum gemeinsamen Frühstück in unser Haus ein.

Unser Abschiedsgottesdienst geht in ein Verabschiedungsfest unserer Schulkinder über.

Wir freuen uns über viele Eltern, die an diesem Tag mit dabei sein können.

Zu unterschiedlichen Themen bieten wir Andachten als kurze theologische Besinnung an. Die Andachten finden meist vor kirchlichen Festen statt, um die Kinder auf diese gedanklich und emotional einzustimmen.

Weitere Möglichkeiten, Religion zu erleben findet sich in den folgenden Angeboten:

- Integration von Liedern und biblischen Geschichten in den Gruppenalltag und den Angeboten
- Religionspädagogische Gespräche mit den Kindern.
- Materialien in den Gruppen. (Medien, Bilderbücher, Bibel...)
- Unsere „Bibelecke“ beim Kreuz
- Austausch mit dem Pastor oder Begleitung von Themen durch den Pastor.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit der vorliegenden Konzeption einen guten Überblick über die pädagogische Arbeit in unserer Kita gegeben haben und wünschen allen Kindern und Eltern, die unsere Einrichtung besuchen oder vielleicht besuchen werden, eine erfüllte, aufregende und schöne Kindergartenzeit.